



Bild: Elma Korac

Saphira Kaiser und Michael Miszkiel geben ein beeindruckendes Konzert.

Das wohl älteste Instrument klassisch und modern

VADUZ. Gestern hat im alten Rathausaal Vaduz die 12. Edition der bereits zur Tradition gewordenen Podiumskonzerte stattgefunden. Ein heiterer Frühlingstag draussen und ein gut besuchter Konzertsaal mit Menschen, die Freude an guter Musik haben und jungen Musikern mit ernst zu nehmendem Können, die Sympathie und Bewunderung vermitteln.

Blockflöten werden gefeiert

Graziano Mandozzi hat in seiner Begrüssung eine «neue Linie» offenbart. Unter seiner Obhut und einer teilweisen Mitarbeit von Alesh Puhar werden junge Künstler einige bisher nicht übliche Instrumente für klassische und moderne Werke vorstellen. Einige Menschen mögen sich fragen, ob denn das Akkordeon, die Panflöte, das Saxophon oder die Blockflöte «klassische» Instrumente sind. Die entsprechende Literatur ist nicht sehr vielseitig,

obwohl schon einige Konservatorien diese Fächer anbieten. Auch die Podiumskonzerte haben sich in vergangenen Anlässen mit den künstlerischen Ergebnissen dieser Instrumente befasst. So begeisterten am ersten Podiumskonzert dieser Saison Raphael Brunner und Danian Keller mit dem «veredelten» Akkordeon das Publikum. Gestern nun wurden die Blockflöten als klassische Instrumente gefeiert.

Dieses Instrument, das als «piepsendes Rohr» mit den vielen Löchern für sechsjährige oder noch jüngere Fingerchen ziemliche Qualen verursachte, hat sich schon lange zu einer der Blockflötenfamilie entsprechenden Tonlage entwickelt.

Gestern hat nun Saphira Kaiser aus Schellenberg als Solistin hochkarätige, klassische Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann sowie eine bezaubernde, musikalische

Malerei von Jacob van Eyck gespielt. Es hiess «Engels Nachtigall» für Sopranflöte. Im weiteren Programm gesellten sich zu einer kammermusikalischen Einheit Romana Kaiser (Tenorflöte) und Carla Kaiser (Bass-Blockflöte). Dieses Trio glänzte mit Werken von James Hook aus dem Trio für drei Blockflöten. Von J. S. Bach erklang dann ein anspruchsvolles Stück aus der Orchestersuite.

Erstaunliche Technik

Saphira Kaiser hat in diesem Konzert eine erstaunliche Technik, einen quicklebendigen Ausdruck, innige Passagen und filigrane Girlanden in barocken Werken sowie hingebungsvolle Freude an zeitgenössischer Musik gezeigt. Dieses Podiumskonzert, an dem Michael Miszkiel am Cembalo mit seiner feinfühligem Begleitung einen grossen Anteil hatte, endete mit enthusiastischem Applaus und grosser Dankbarkeit. (ct)